

Fehlendes Verständnis beim Vorstellungsgespräch oder der SL- immer so?

Beitrag von „AngelinaS“ vom 30. Juni 2024 15:15

[Zitat von DeadPoet](#)

Mein Frau hat die letzten Jahre als "Aushilfslehrkraft" (sie hat beide Staatsexamen) an einer Schule gearbeitet (Teilzeit). Nach einer bestimmten Zahl von Jahren darf sie nicht weiter beschäftigt werden, da sie sonst Anspruch auf eine Planstelle haben könnte. Also hat sie sich als "freie Bewerberin" um eine Anstellung beworben.

Gespräch mit einer Dame vom Ministerium lief dann so, dass meine Frau

- a) zunächst mal keine Teilzeit machen könne weil
- b) sie 2 Jahre Probezeit hätte (nochmal: meine Frau arbeitet seit mehreren Jahren an einer Schule in Teilzeit und hat beide Staatsexamen bestanden).

Ende vom Lied: Das Ministerium wird ohne meine Frau auskommen müssen, da diese kein Verlangen nach sowas verspürt und wir es finanziell nicht brauchen. Wenn die das bei mehreren Leuten so machen, brauchen sie über Lehrermangel nicht mehr klagen.

Bei mir ist es mittlerweile so, dass ich vermutlich die Schulform wechseln möchte.

Es gab zwar keine Beschwerden, aber ich merke, dass mich die Arbeit mit älteren Schülern weniger zufriedenstellt.

Ich befürchte schon, dass das Schulamt nicht begeistert ist.

Geht das nicht, ziehe ich den Joker, dass ich mich einfach im angrenzenden Bundesland bewerbe.

So einfach. Ich weiß nicht, ob man sich diese Trotzhaltung im Jahr 2024 noch leisten kann, Lehrer so zu vergraulen.

Dein Fall ist nicht der erste.

Ich hab das auch von anderen Kollegen gehört.

Ist nur doof über Lehrermangel zu jammern und dann alle zu vergraulen, die es noch machen würden.